

# Vier Stunden Spaß und Gaudi

Heiteres Bühnenprogramm am Wochenende bei der ersten Prunksitzung in Obersuhl

VON WILFRIED APEL

Obersuhl – Sie können einfach Karneval feiern, die Jecken des Obersuhler Carneval Vereins, auch wenn vor dem Bürgerhaus Eiseskälte herrschte und der eine oder die andere angesichts des frühen Beginns der Saison noch nicht so ganz auf Jubel, Trubel, Heiterkeit eingestellt war. Innen drin, in der guten Stube der „Ebensiller“, sorgte Sitzungspräsident Andreas Schneider bei der ersten Prunksitzung des Jahres mit der Präsidentengarde und vielen weiteren Aktiven für Heißstimmung, rund vier Stunden lang unter dem Motto „Party like Gatsby“.

Wie es bei den „Fettfuchsen“ Tradition ist, wurde das närrische Treiben mit dem Obersuhler Carnevalslied eröffnet. „Ja, den gibt es nur einmal“, auch wenn das Funkenmariechen Amelie Kaufmann wegen eines Auftritts bei „Sport und Show“ erst später über die Bühne wirbelte und mit Charme und Können verzückte. Das Kinderballett des OCV stand ihm „nur wenig“ nach und nahm das Publikum mit auf eine Reise ins „Disneyland Mittelamerika“. Herrlich anzuschauen, was die lieben Kleinen und dann auch die im Jugendballett Tanzenden auf die Beine stellten, und wie wunderbar, dass Ober-Karnevalist Schneider sagen konnte: „Beim OCV gibt es keine Nachwuchssorgen.“

Er selbst teilte als Verkünder der Wildecker Nachrichten kräftig aus. Armer Bürgermeister Alexander Wirth, wird sich so mancher gedacht haben, als Schneider dem Gemeindevater den kreisweit höchsten Grundsteuerhebesatz um die Ohren haute: „Sind wir denn das Kurviertel von Bad Hersfeld?“ Oder anprangerte, dass um Mitternacht das Licht ausgeht: „Ab 0 Uhr kann man bei uns wieder Sterne sehen, entweder am Himmel, oder vor Augen, wenn man im Dunkeln gegen eine Laterne läuft.“ Des Weiteren rief er sich unter großem Beifall an der unzureichenden Öffnung der Kleinschwimmhalle und der unnötig Kohlendioxid-Ausstoß hervorrufenden Schließung des Dankmarshäuser Weges: „Wo bleiben da die Klimakleber?“ Selbstverständlich bekamen die Obersuhler Nachbarortsteile



Mit Prunkvolle Kostümen ist diese Gruppe auf Einladung einer Obersuhler Freundin aus der Karnevals-Diaspora Heinebach angereist.



Bei ihnen gibt es keine überflüssigen Kilos: Die Schinkenriege hält es mit Robin Williams Hit „Let me Entertain You“.

ihr Fett weg, denen sich darüber hinaus der sich zum OCV-Jungstärker entwickelnde „Ebensiller Jung“ Moritz Gießler widmete.

In gereimter Form teilte er vor allem gegen Bosserode und Hönebach aus, das wegen angeblich zu großer Nähe zu Windrädern am besten abgerissen oder mit Ronshausen nach Bebra eingemeindet werden sollte. Selbstkritisch beleuchtete er allerdings auch die Situation im Obersuhler „Neubaugebiet Berkawerra-West“, die Ess- und Trinkgewohnheiten in „Fettfuchshausen“ und höchst originell den Genderwahn: „Wie hält man es bei einem herrenlosen Damenfahrrad?“ Weniger anspruchsvolle Lachnummern präsentierten

Tanja Brendemühl alias Mader Vollhorst und später mit ihr gemeinsam die Jung-Klimakleberin Larissa Tometzki.

Für fantastischen Musikgenuss sorgte die von Carl-Ole Cojanovic inspirierte Fanfaregruppe und die von Niklas Wagner gemanagte Ladybug Band mit Sängerin Hannah Hildebrand. Bei beiden forderte das Publikum stehend Zugaben. Ähnlich war es beim Trio-St@ammtisch-Song-Contest, bei dem von der Jury gnadenlos gewertet, von der begeistert mitgehenden Narrhalla allerdings fortlaufend Beifall geklatscht wurde.

Vor allem beim im Ostereifutur auf tretenden „Klingeling-Eiermann“ Steffen

Rimbach, bei Manfred „Edu“ Strube als Roland Kaiser mit Ilka Ries als Maite Kelly, sowie bei Egbert Ries, der als Karaoke-Künstler einige Male „Tequila“ ins Mikrofon hauchte.

Krönender Abschluss nach den farbenprächtigen Tanzvorführungen der Schinkenriege und der Gruppe Oktopus war der Auftritt der von Corinna Schneider trainierten Sexy Bellies. Im Gatsby-Look überzeugten die zwölf Jungs mit männlichem Charme und laszivem Reiz, aber natürlich auch mit tollen Figuren. Nach 29 Jahren nahmen sie Abschied von ihrem Mitstreiter Alexander Schubert, um danach überzuleiten zum großen Finale eines großen OCV-Abends.



Als Sitzungspräsident und als Verkünder der Wildecker Nachrichten spitze: Andreas Schneider. Für die zweite Prunksitzung am 27. Januar hat er außerdem noch Restkarten übrig.



Die Präsidentengarde mit dem unerschütterlich als einziger junger Mann mittanzenden Curtis Goree. Mehr Bilder unter [hna.de/rotenburg](http://hna.de/rotenburg)

## WAS DIE WOCHE BRINGT



Infoabend zu Social-Media

Die Gruppe „innovative Elternarbeit“ lädt Eltern und Interessierte zu einer informativen Veranstaltung ein, heute, 18.30 Uhr, Wasserkraftwerk Haag in Rotenburg. Die Veranstaltung fokussiert sich auf die Herausforderungen, die soziale Medien für Erziehungsberechtigte darstellen.

FOTO: OLE SPATA/DPA



Neujahrsempfang im Kreiskrankenhaus

Beim Neujahrsempfang des Rotenburger Kreiskrankenhauses wird am Mittwochabend mit vielen Gästen im Bebraer Lokschruppen auf die Zukunft des Krankenhauses geblickt. Gastredner ist Dr. Martin Oechsner, der Ärztliche Direktor des Kreiskrankenhauses.

FOTO: LEA-SOPHIE MOLLUS



Neue Sparkassenfiliale

In Niederaula ist am Samstag die Wiedereröffnung der Sparkassen-Geschäftsstelle geplant. Diese wurde umgebaut und modernisiert. Nun können sich die Kunden von dem neuen Ambiente überzeugen. Auch Mitarbeiter dürften sich über den Auszug aus den temporären Containern freuen. FOTO: PRIVAT



Neujahrstreffen der IGBCE

Zum Neujahrstreffen lädt die IG Bergbau, Chemie und Energie im Bezirk Kassel am Samstag in die Großsporthalle Schenkklengsfeld ein. Der Bezirk freut sich auf Michael Vassiliadis als Redner zum Thema: „2024 Deutschland unter Druck: Für eine starke und soziale Industriepolitik“. FOTO: PRIVAT



Karneval in Haunetal

Mit Christoph Wepler als neuem Präsidenten und einem neuen Pächter im Bürgerhaus starten die Narren des FC 09 Neukirchen am Samstag in die Kampagne 2024. Das Motto lautet: „Ob Haunetal oder Neu-Delhi, wir feiern Fasching im Haweli“. Los geht es am Samstagabend mit der Prunksitzung. FOTO: PRIVAT



Karneval in Niederaula

Auch in Niederaula starten am Samstag im Saal der Gaststätte „Zum Alten Forsthaus“ die Prunksitzungen. Das diesjährige Motto „Ob böß, ob gut, ob Superheld, feier mit in der Auweler Narrenwelt.“ lässt erahnen, dass dieses Jahr die Superhelden in Niederaula einzeln werden. FOTO: PRIVAT